

Barbara Heller

Hundertmelodienbuch

**für Blockflöte solo
oder andere Melodieinstrumente**

Schott, Mainz 2002, 15,95 €



Am Anfang ist die Blockflöte und zugleich die Melodie – das war auch bei der Komponistin und Pianistin Barbara Heller so. Obwohl die 1936 geborene Musikerin, ehemalige Schülerin von Harald Genzmer und Hans Vogt, zwischenzeitlich ein gespaltenes Verhältnis zur Blockflöte hatte – zur Gesanglichkeit übrigens nie –, kehrte sie, die sich mit ihren Kompositionen der Neuen Musik widmete, zur Blockflöte wieder zurück und begann kantable, freitonale Melodien aufzuschreiben, die mit traditionellen Techniken auszuführen sind. Einem breiten Publikum die Neue Musik nahe zu bringen, das ist das Anliegen der Komponistin. Deshalb zeichnen sich ihre Kompositionen in diesem Band durch Kantabilität aus.

Die 100 Melodien für ein Instrument ohne Begleitung erlauben aufgrund der solistischen Besetzung eine ziemlich freie Gestaltung in Ausdruck und Interpretation – manchmal auch im Tempo. In jedem Fall kann der Instrumentalist die Melodien beliebig kombinieren, wobei es sich anbieten würde, stark kontrastierende Stücke aufeinander folgen zu lassen. Anfänger und Fortgeschrittene werden gleichermaßen technisch wie gestalterisch gefordert und motiviert, indem sie angeregt werden, Melodien zu transponieren oder sie einfach im Original vom Blatt zu spielen. Geeignete Instrumente wären neben der Blockflöte auch andere Melodieinstrumente wie z. B. die Oboe und die Klarinette.

An Barbara Hellers *Hundertmelodienbuch* wird einmal mehr deutlich, dass Melodien nicht nur fantasieanregend sind, das Gehör schulen, das Gedächtnis beim Auswendigspiel und die musikalische Intelligenz fördern. Das Spielen von Melodien kann darüber hinaus auch ganz schlicht die Freude an der Musik wecken.

Gerade hier liegt die Chance, Kinder an ein Instrument heranzuführen. Es wäre daher im Sinne der Musikpädagogik, das Melodiespiel schon in den Unterricht kleiner Kinder verstärkt einzubeziehen. Vom Auswendigspielen bis zum Vortrag bekannter und unbekannter Melodien nach Noten wie bei Heller wäre dann nur ein kleiner Schritt.

Hellers Melodienbuch ist mehr als ein Zyklus abwechslungsreicher, leicht bis mittelschwer zu bewältigender Stücke. Die Melodien-sammlung ist vielseitig einsetzbar. Sie kann über den künstlerischen Aspekt auch einen methodisch-didaktischen Ansatz beinhalten. Gerade junge SchülerInnen, die vielleicht bis dahin einfache Kinderliedermelodien nach Noten oder auswendig gespielt und bereits einen Einstieg in die Musik eben durch die Melodie gefunden haben, können bei Heller ihre Fähigkeiten vervollkommen.

Sabine Kippenberg